

MISZELLEN — MISCELLANIES

BERICHTIGUNG

Das im Verlage Hesse & Becker, Leipzig 1929 (Slg. Prometheus-Bücher) neuerschienene Buch *China, Gestern heute morgen* von W. Eichhorn ist kein wissenschaftliches Werk, das eine Besprechung in einer Fachzeitschrift erheischte.

Der Verfasser hat das Land nicht selbst gesehen, sondern sich auf gedruckte und mündliche Berichte anderer stützen müssen, wobei nun manche tatsächliche Unrichtigkeiten und Mißverständnisse untergelaufen sind. Der Unterzeichnete ist in zwei Fällen das Opfer solcher Mißverständnisse geworden, wozu an dieser Stelle eine Berichtigung gegeben sei. Das auf S. 37 berichtete Erlebnis bezieht sich nicht auf gebildete Chinesen, spielt vor allem nicht in Hankau, sondern in einem entlegenen Teile der Provinz Hunan, vor einigen zwanzig Jahren. Und die auf S. 108 angeführte Erklärung des Namens *Tschung kuo* (*chung-kuo*) hat er sich nicht etwa vorbehaltlos zu eigen gemacht, sondern als eine der chinesischen Auslegungen angeführt. Vgl. dazu diese Zeitschrift Vol. V, S. 228, Z. 21—25.

E. Haenisch.